

Schlegel/Voelzke, juris PraxisKommentar SGB XI – Soziale Pflegeversicherung

Bandherausgeber RiBSG Hauck, 1. Aufl. 2014, 1.303 Seiten, ISBN 978-3-86300-028-9 (Buch), 159 € incl. E-Book und 12 Monate Online-Zugang

VRiLSG NRW Dr. Thomas Sommer

Mit dem Kommentar zum SGB XI vervollständigt juris die Reihe der Kommentare zum Sozialgesetzbuch, das mit Ausnahme des SGB VIII nun vollständig kommentiert vorliegt.

Auf dem aktuellen Stand der Gesetzgebung umfasst der Kommentar, an dem neben Hauck als Bandherausgeber 20 weitere Autorinnen und Autoren ganz überwiegend aus dem Bereich der Sozialgerichtsbarkeit mitwirken, durchweg in die Tiefe gehende Bearbeitungen wesentlicher Fragen der sozialen Sicherung der Pflegebedürftigkeit, des versicherten Personenkreises, der Leistungsarten und Pflegestufen, des Systems von Geld- und Sachleistungen und auch zur Organisation der sozialen Pflegeversicherung. Trotz der Vielzahl der mitwirkenden Autoren sind die aktuell 130 Paragraphen jeweils nach festem Schema einheitlich gegliedert. Basisinformationen wie Textgeschichte und – dankenswerterweise – praxisrelevanten systematischen Zusammenhängen, zum Teil auch mit ausgewählten Literaturhinweisen, in einem I. Teil folgt in einem II. Teil vor allem die Auslegung der Norm mit weiterer Untergliederung insbesondere zu Normzweck und Tatbestandsmerkmalen und gibt so dem Praktiker ein höchst taugliches Hilfsmittel an die Hand. Ein durchweg fleißiger Fußnotenapparat öffnet problemlos – in der Onlineversion auch verlinkt – den Weg in vertiefende Darstellungen. Ein ausführliches Literatur- und Stichwortverzeichnis sind selbstverständlich. Die Tiefe der Kommentierung passt sich angemessen der Bedeutung der jeweiligen Norm an. Zu Recht wird dabei § 14 (Begriff der Pflegebedürftigkeit) und § 15 (Stufen der Pflegebedürftigkeit) breiterer Raum gewährt. Über dem Durchschnitt umfängliche Kommentierungen finden sich auch zu den vielfältigen Problemen, die teilstationäre Pflege und Kurzzeitpflege sowie vollstationäre Pflege aufwerfen, und zu Fragen des 6. Kapitels insbesondere zu Beiträgen und Beitragszuschüssen und dem 7. Kapitel, das die Beziehungen der Pflegekassen zu den Leistungserbringern regelt. Der (nicht geringe) Preis von 159 € für den Kommentar als klassisches Nachschlagewerk schließt immerhin einen 12-monatigen Onlinezugang ein. Die bei juris meist zeitnahe Anpassung der Kommentierung an gesetzliche Änderungen und Rechtsprechung verspricht die für den Praktiker gerade im Sozialrecht unverzichtbare Aktualität.

Der Kommentar ist zweifellos eine Bereicherung der nicht gerade üppigen Kommentarszene zum SGB XI. Die angesichts des Bandherausgebers zu erwartende stetige Aktualisierung wird ihm einen Spitzenplatz bei den Kommentaren

zu einem angesichts der demographischen Entwicklung immer wichtiger werdenden Gebiet des Sozialrechts sichern.

FamRZ-Buch 38: Dr. Michael Cirullies und Birgit Cirullies, Schutz bei Gewalt und Nachstellung

Familienrecht – Zivilrecht – Strafrecht – Polizeirecht
GieseKing Verlag, (Sept.) 2013; XXVI u. 321 Seiten, brosch., 49 €, ISBN 978-3-7694-1110-2

RiAG Dr. Petra Pheiler-Cox

Fälle von Gewalt und Nachstellung nehmen in der täglichen Arbeit von Richtern und Rechtsanwälten einen immer größeren Raum ein. Sowohl die Fallkonstellationen als auch die Rechtsschutzmöglichkeiten sind vielfältig und unübersichtlich. Der Praktiker steht – zumeist in einer Eilsituation – häufig vor der Frage, welche Maßnahme zu treffen ist. Auch die unterschiedlichen Verfahrensregeln und Vollstreckungsmöglichkeiten werfen regelmäßige Fragen auf.

Den beiden Autoren – einer Staatsanwältin und einem Familienrichter – ist es dank ihrer Praxiserfahrung und ihrer hohen Sachkompetenz hervorragend gelungen, den Leser bei seinen Fragen abzuholen.

Der „Drei-Säulen-Schutz“ (Zivilrecht, Polizeirecht, Strafrecht) wird praxisnah beleuchtet und das Zusammenwirken der verschiedenen Maßnahmen verständlich dargestellt. Beispielhaft genannt sei hier die Auswirkung eines Schutzes bei Gericht auf die Berechnung der Frist für das polizeilich erteilte Rückkehrverbot oder die Vereinbarkeit von Umgangskontakten und Schutzanordnungen.

Die besondere Stärke des Buchs zeigt sich in der täglichen Anwendung. Die Rezensentin hat das Buch in ihrer Arbeit als Familienrichterin erprobt und in Eilsituationen bzgl. jeder Fragestellung eine kompetente, schnelle und zufriedenstellende Antwort erhalten. Gründe hierfür sind der übersichtliche Aufbau, eine geordnete Gliederung und ein gut sortiertes Stichwortverzeichnis. Neben dem Text finden sich viele Randziffern, die ein schnelles Auffinden der Probleme ermöglichen. Den Autoren ist es sehr gut gelungen, sich im Text auf die wesentlichen Informationen, die verständlich und prägnant sind, zu beschränken. Ergänzt wird die Darstellung der Rechtslage immer wieder durch kleine Fälle sowie hilfreiche Tipps für die Praxis. Aber auch der weitergehend Interessierte findet reichlich Fußnoten, um einzelne Themen vertiefen zu können.

Als Fazit ist festzuhalten, dass mit diesem Werk sämtliche Fragen, die im Rahmen der täglichen Arbeit relevant werden und ansonsten mühsam aus Büchern und Aufsätzen herausgesucht werden müssten, zielführend und erschöpfend beantwortet werden. Das Buch ist dem Praktiker als sicherer Leitfaden daher eindeutig zu empfehlen.